

Arthur Schnitzler an Felix Salten, 27. 5. 1902

27. 5. 902

lieber, ich freue mich sehr über den guten Eindruck, den Sie von der **Novellette** in d. **N. Fr. Pr.** haben; was mir eigentlich felten passiert, – ich war selbst ein bisschen unsicher im Urtheil. Dafs sie **Schwarzsk.** nicht mag, ist ziemlich verständlich; –
5 der Einwurf **Goldm.**: es handle sich um Liebe, kaum discutirbar; **Richard** u **Hugo** scheinen sie im ganzen gut zu finden, aber, wie mir schien, mit einigem innern Widerstand. **Olga** gefiel sie, als ich sie ihr vorlas, besonders gut; – die gedruckte hat sie aber enttäuscht. Meine Bedenken gehen nach der Seite des männlichen .. ich finde eben kein andres Wort – Helden..., wo mir was zu fehlen scheint. Der
10 Titel kommt mir, selbst nach jedem Überdenken Ihrer Einwände, nicht unglücklich vor. Dafs Sie als der erste den Schluss nicht als Pointe empfinden, sondern wohl im Gegentheil gerade als den Ausklang ins ungewisse, ferne, mit Notwendigkeit weiterflutend, berührt mich besonders angenehm. –
Paul G. ist wieder fort; die Martin Finner Sachen sind ihm höchlich aufgefallen; –
15 er hat sich gefragt: Was kommt da für ein [»]Nachwuchs« – er ist es, der in d **N. Fr. Pr.** mit lebhaftester Betonung von Ihnen sprach, worauf **Bened.** meinte, er dächte schon lange Zeit an Sie ... Das will natürlich nicht viel heißen; aber ich glaube, wenn Sie zu irgendwelchen Schritten sich entschließen (über die natürlich noch gesprochen werden muss), so wären hier die Chancen, mindestens materiell günstiger als bei der **Zeit**. Obwohl **Kanner** zu **P. G.**, der auch dort von Ihnen redete, geäußert hat: »Er wird ja für uns schreiben.« –
20 **Kainz** will durchaus im »**Weg zum Licht**« spielen; u **Schlenther** dürfte es daher auf führen (So **Brahm**.) Es ist recht lächerlich, dafs ein solcher Künstler den **Hahngickl** dem **Bentivoglio** vorzieht; aber es liegt wohl recht tief. – Dem **Deutsches Theater** geht es hier ausgezeichnet. – Der **Kakadu** ist bei **Antoine** acceptirt. – Über die **BEA**. spricht **Brahm** kein Wort. – Ich überdenke und scenire mein **Stück** u übe mich indefs weiter im Erzählen!
– Sagen Sie mir doch etwas über Ihre Reife, Ihre Arbeiten, Ihre Laune. Dafs **Hugo** ein ganz kleines **Kind** bekommen hat, **Christiane** genannt, wissen Sie wohl schon. –
30 Heute hatten wir beinahe einen »Frühlingsabend« – lau, ohne Wind und Regen, man faßt es kaum. – **ROCHEFORT** wird gegen Schluss matter; ich beschäftige mich ein wenig mit Botanik und denke wieder manchmal mit Wehmut, wie faul ich mein Leben lang war, und auf wie viel befferen Grund ich stehen könnte, wenn ich nicht gar so spät auf mich aufmerksam geworden wäre.
35 Leben Sie wohl. Grüßen Sie **Florenz**, die **MEDICEER Gräber**, den Garten hinter dem **Kloster zu Fiesole** und **VERONIKA**; – und Bern grüßt den andern Hund.
Herzlichst Ihr

→Dämmerseele

Neue Freie Presse

Gustav Schwarzkopf
Paul Goldmann, Richard Beer-
Hofmann, Hugo von Hofmannsthal

Olga Schnitzler

Paul Goldmann

Neue Freie Presse

Moriz Benedikt

Die Zeit, Heinrich Kanner, Paul Gold-
mann, Josef Kainz, Der Weg zum Licht.
Ein Salzburger Märchendrama
in vier Akten, Paul Schlenther,
Otto Brahms, →Der Weg zum Licht.
→Burgtheater
Ein Salzburger Märchendrama in vier
Akten, →Der Schleier der Beatrice. Schau-
spiel in fünf Akten, Bentivoglio, Deut-
sche Theater Berlin
Der grüne Kakadu. Grotteske in einem
Akt, →Au Perroquet, Vert, Théâtre
Antoine, →Der Schleier der Beatrice. Schauspiel
in fünf Akten, Otto Brahms, →Der ein-
same Weg. Schauspiel in fünf Akten

Hugo von Hofmannsthal
→Christiane Zimmer, Christiane
Zimmer

→Abenteuer meines Lebens, Henri
de Rochefort

Florenz, Medici-Kapelle

San Domenico, Die kleine Veronika

A.

© Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 2 Blätter, 8 Seiten, 2582 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Doppelseiten des

Konvoluts: »62«–»65«

- ² *Novellette*] siehe Felix Salten an Arthur Schnitzler, 22. 5. 1902
- ⁵ *Einwurf... Liebe*] siehe A.S.: *Tagebuch*, 21. 5. 1902
- ¹⁴ *fort*] Paul Goldmann war über Pfingsten in Wien gewesen.
- ¹⁴ *Martin Finder Sachen*] Da Salten bis zum 30. 6. 1902 bei der *Wiener Allgemeinen Zeitung* unter Vertrag stand, veröffentlichte er seine Beiträge für die Wochenschrift *Die Zeit* bis dahin unter dem Pseudonym »Martin Finder«, in das nur wenige Personen eingeweiht waren.
- ^{15–18} *N. Fr. Pr. ... Schritten*] vgl. Felix Salten an Arthur Schnitzler, 2[3]. 5. 1902
- ²¹ *Er ... schreiben.*] Kanner hatte also Saltens Pseudonym gewahrt, nicht verraten, dass dieser schon für die Wochenschrift *Die Zeit* schrieb, und sich nur auf die anlaufende Gründung der neuen *Tageszeitung* bezogen, die ab 27. 9. 1902 erschien.
- ^{22–23} *Schlenther ... aufführen*] nicht geschehen
- ²³ *Habngikl*] laut Figurenliste »ein Dunkelelb vom Untersberg«
- ²⁴ *Bentivoglio*] Bentivoglio ist eine Gemeinde in Bologna, wo *Der Schleier der Beatrice* angesiedelt ist. Zur Ablehnung der *Beatrice* durch das *Burgtheater* siehe Richard Beer-Hofmann an Arthur Schnitzler, 14. 9. 1900.
- ²⁵ *Kakadu ift bei Antoine*] *Der grüne Kakadu* bzw. *Au Perroquet Vert* hatte am 7. 11. 1903 am *Théâtre Antoine* Premiere.
- ^{25–26} *Über ... Wort*] im Hinblick auf eine Inszenierung der *Beatrice* am *Deutschen Theater Berlin*, zu der es am 7. 3. 1903 auch kam
- ²⁹ *Kind bekommen*] Christiane von Hofmannsthal war am 14. 5. 1902 geboren worden.
- ³¹ *Rochefort*] Es dürfte sich um die (gekürzte) deutschsprachige Ausgabe der Autobiografie von Henri Rochefort handeln: *Abenteuer meines Lebens*. Autorisierte deutsche Bearbeitung von Heinrich Conrad. Stuttgart: Robert Lutz 1900. (Original: *Les Aventures de ma vie* 1896)
- ³² *Botanik*] Am 23. 5. 1902 hatte Schnitzler auch den *Botanischen Garten* besucht.

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Moriz Benedikt, Otto Brahm, Heinrich Conrad, Paul Goldmann, Hugo von Hofmannsthal, Josef Kainz, Heinrich Kanner, Henri de Rochefort, Felix Salten, Paul Schlenther, Olga Schnitzler, Gustav Schwarzkopf, Christiane Zimmer

Werke: *Abenteuer meines Lebens*, *Au Perroquet Vert*, *Der Schleier der Beatrice*. Schauspiel in fünf Akten, *Der Weg zum Licht*. Ein Salzburger Märchendrama in vier Akten, *Der einsame Weg*. Schauspiel in fünf Akten, *Der grüne Kakadu*. Grotteske in einem Akt, *Die Zeit*, *Die Zeit*. Wiener Wochenschrift, *Die kleine Veronika*, *Dämmerseele*, *Les Aventures de ma vie*, *Neue Freie Presse*

Orte: Bentivoglio, Bologna, Botan. Garten, Deutsches Theater Berlin, Florenz, Medici-Kapelle, San Domenico, Stuttgart, Théâtre Antoine-Simone Berriau, Wien

Institutionen: Burgtheater, Deutsches Theater Berlin, *Die Zeit*, *Neue Freie Presse*, Robert Lutz, Théâtre Antoine, *Wiener Allgemeine Zeitung*